

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1992

Ausgegeben am 24. März 1992

61. Stück

**158. Verordnung:** Erklärung mehrerer begünstigter Länder zu begünstigten Ländern der Gruppe II der Anlage C zum Präferenzzollgesetz

**159. Verordnung:** Übertragung von Buchhaltungsaufgaben

**160. Verordnung:** Übertragung von Aufgaben nach § 5 Abs. 2 Z 4 des Bundeshaushaltsgesetzes

### **158. Verordnung des Bundesministers für Finanzen, mit der mehrere begünstigte Länder zu begünstigten Ländern der Gruppe II der Anlage C zum Präferenzzollgesetz erklärt werden**

Auf Grund des § 3 Abs. 3 und 4 des Präferenzzollgesetzes, BGBl. Nr. 487/1981, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 692/1991, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten, dem Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten und dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft verordnet:

§ 1. Die Bezeichnung des in der Gruppe I der Anlage C zum Präferenzzollgesetz angeführten Kampuchea wird durch „Staat Kambodscha“ ersetzt.

§ 2. Die folgenden, bisher in der Gruppe I der Anlage C zum Präferenzzollgesetz angeführten Länder werden zu begünstigten Ländern der Gruppe II der Anlage C zum Präferenzzollgesetz erklärt: Staat Kambodscha, Salomon-Inseln, Republik Sambia und Republik Zaire.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit 1. April 1992 in Kraft.

Lacina

### **159. Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung über die Übertragung von Buchhaltungsaufgaben**

Auf Grund des § 6 Abs. 1 des Bundeshaushaltsgesetzes — BHG, BGBl. Nr. 213/1986, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 368/1990, wird im Einvernehmen mit dem

Bundesminister für Finanzen und dem Rechnungshof, hinsichtlich des § 1 auch im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Unterricht und Kunst verordnet:

§ 1. Die im § 7 BHG angeführten Buchhaltungsaufgaben des haushaltsleitenden Organes Bundesminister für Wissenschaft und Forschung werden der Buchhaltung des Bundesministers für Unterricht und Kunst übertragen.

§ 2. Die im § 7 BHG angeführten Buchhaltungsaufgaben der anweisenden Organe  
Österreichisches Archäologisches Institut und  
Institut für Österreichische Geschichtsforschung  
Zentralbibliothek für Physik in Wien  
werden der Buchhaltung (Quästur) der Universität Wien und des anweisenden Organes  
Bundesstaatliche Studienbibliothek in Linz  
der Buchhaltung (Quästur) der Universität Linz  
übertragen.

§ 3. Die im § 7 BHG angeführten Buchhaltungsaufgaben der anweisenden Organe  
Kunsthistorisches Museum in Wien,  
Naturhistorisches Museum in Wien,  
Museum für Völkerkunde in Wien,  
Graphische Sammlung Albertina in Wien,  
Österreichisches Museum für angewandte Kunst in Wien,  
Österreichische Galerie in Wien,  
Museum Moderner Kunst in Wien,  
Technisches Museum für Industrie und Gewerbe in Wien,  
Österreichisches Theatermuseum in Wien,  
Pathologisch-anatomisches Bundesmuseum in Wien  
werden der Buchhaltung der Bundesmuseen in Wien übertragen.

§ 4. Die in § 7 BHG angeführten Buchhaltungsaufgaben der anweisenden Organe  
Psychologische Beratungsstellen für Studierende in Wien, Graz, Innsbruck, Salzburg, Linz und Klagenfurt

werden den Buchhaltungen (Quästuren) der Universitäten in Wien, Graz, Innsbruck, Salzburg, Linz und der Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt übertragen.

§ 5. (1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1992 in Kraft.

(2) Die Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung über die Übertragung von Buchhaltungsaufgaben, BGBl. Nr. 384/1987, tritt mit Ablauf des 31. Dezember 1991 außer Kraft.

#### Busek

### **160. Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung betreffend Übertragung von Aufgaben nach § 5 Abs. 2 Z 4 des Bundeshaushaltsgesetzes**

Auf Grund des § 5 Abs. 2 Z 4 des Bundeshaushaltsgesetzes — BHG, BGBl. Nr. 213/1986, zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 368/1990, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen verordnet:

§ 1. Die im § 5 Abs. 4 BHG aufgezählten Aufgaben werden

1. der Universität Wien,  
dem Österreichischen Archäologischen Institut,  
dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung,  
der Zentralbibliothek für Physik in Wien,  
der Universität Graz,  
der Universität Innsbruck,  
der Universität Salzburg,  
der Technischen Universität Wien,  
der Technischen Universität Graz,  
der Montanuniversität Leoben,  
der Universität für Bodenkultur Wien,  
der Veterinärmedizinischen Universität Wien,  
der Wirtschaftsuniversität Wien,

der Universität Linz,  
der Bundesstaatlichen Studienbibliothek in Linz,  
der Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt,  
der Hochschule für angewandte Kunst in Wien,  
der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien,  
der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg,  
der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz,  
der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz,  
der Akademie der bildenden Künste in Wien und

2. dem Kunsthistorischen Museum in Wien,  
dem Naturhistorischen Museum in Wien,  
dem Museum für Völkerkunde in Wien,  
der Graphischen Sammlung Albertina in Wien,  
dem Österreichischen Museum für angewandte Kunst in Wien,  
der Österreichischen Galerie in Wien,  
dem Museum Moderner Kunst in Wien,  
dem Technischen Museum für Industrie und Gewerbe in Wien,  
dem Österreichischen Theatermuseum in Wien,  
dem Pathologisch-anatomischen Bundesmuseum in Wien und
3. den Psychologischen Beratungsstellen für Studierende in Wien, Graz, Innsbruck, Salzburg, Linz und Klagenfurt

übertragen und diese zu anweisenden Organen im Sinne des § 5 Abs. 2 Z 4 BHG erklärt.

§ 2. (1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1992 in Kraft.

(2) Die Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung betreffend die Übertragung von Aufgaben nach § 5 Abs. 2 Z 4 des Bundeshaushaltsgesetzes, BGBl. Nr. 511/1989, tritt mit Ablauf des 31. Dezember 1991 außer Kraft.

#### Busek